

Bürgerservice – Ortsverwaltungen  
Geschäftsstelle Ortschaftsrat  
Nadia Hobohm  
Tel.: 0 62 22/ 9825-12 / 9825-43

09.03.2016

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 01.03.2016, öffentlich**

**Beginn:** 19.30 Uhr  
**Ende:** 20.35 Uhr

**Sitzungsort:** Bürgerhaus, Sitzungssaal

**Vorsitzender:** Karl-Heinz Markmann, Ortsvorsteher

**Schriftführung:** Nadia Hobohm

**Urkundspersonen:**

Konrad, Gisela  
Lutz, Günter

**Gäste:**

JGR R. Nasibov  
JGR'in T. Hoffmann

**Anwesende Mandatsträger/-innen:**

Blaser, Jürgen  
Eger, Britta  
Filsinger, Jochen  
Grimm, Markus  
Kammer, Marianne  
Kissel, Ute  
Konrad, Gisela  
Laier, Günter  
Lutz, Günter  
Markmann, Karl-Heinz  
Schäfer, Bertram

**Entschuldigte Mandatsträger/-innen:**

Schmidt, Sven

**Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:**

Frau Gärtner, FB 1; Herr Krause, FB 4;

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

## 1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Es lagen keine Fragen vor.

## 2 Investitionen an der Pestalozzi-Schule Baiertal – Information

(Vorlage 24/2016)

Herr Krause von der Verwaltung teilte zunächst mit, dass er gerne auch anschließend noch Fragen zur Kernzeitbetreuung entgegen nehme, da es ja schon einige Zeit her sei, dass er diesbezüglich hier vorgesprochen habe. Zum weiteren Sachverhalt des Tagesordnungspunktes verwies er auf die Vorlage. Er erklärte, dass der Hintergrund sei, dass das 1. Nebengebäude frei werde und die 1. und 2. Klassen dann auch ins Hauptgebäude ziehen sollen. Die Kernzeitbetreuung, welche zurzeit im Hauptgebäude im 1. OG sei, werde deshalb nun weiter nach links verlegt. Dazu erläuterte Herr Krause die einzelnen erforderlichen Maßnahmen ebenfalls anhand der Vorlage.

Ortsvorsteher Markmann merkte an, dass die Investition unter 10.000 Euro liege und deshalb die Entscheidung der Verwaltung obliege.

Ortschaftsrat Schäfer sprach der Verwaltung ein Lob aus in Bezug auf die doch geringen Kosten der Maßnahmen.

Auf Anfrage von Ortschaftsrat Laier bestätigte Herr Krause, dass die Räume der Kernzeitbetreuung nach wie vor im 1. Obergeschoss bleiben und dort nur nach links verschoben werden. Ortschaftsrat Laier merkte an, dass es ihn gefreut hätte, wenn der Ortschaftsrat dies mal hätte gezeigt bekommen.

Ortsvorsteher Markmann merkte an, dass man sich gerne dies mal anschauen könne und man dann auch in der Bibliothek vorbei schauen könne und sicher in dem Zusammenhang auch erfahren könne, wie die Bibliothek dort angenommen werde.

Auf die Anfrage von Ortschaftsrätin Kammer, ob die Schüler die Arbeiten freiwillig oder im Rahmen eines Projektes machen, konnte Herr Krause keine Angaben machen, da dies so von Herrn Winterstein angeboten wurde und die Jugendlichen sich dazu meldeten.

Ortsvorsteher Markmann fragte an, ob das 1. Nebengebäude nicht schon leer sei.

Herr Krause teilte mit, dass dort noch insg. 4 Klassen untergebracht seien.

Da seitens der Ortschaftsräte dazu keine Fragen mehr bestanden, wurde die Information so zur Kenntnis genommen. Ortsvorsteher Markmann fragte an, ob es dann Fragen zur Kernzeitbetreuung gäbe.

Ortschaftsrat Laier fragte an, ob weiterhin Kernzeit vor Schulbeginn angeboten werde, auch wenn jetzt der Schulbeginn auf 8 Uhr gelegt werde.

Herr Krause teilte hierzu mit, dass derzeit auch schon Kernzeitbetreuung vor Schulbeginn stattfindet und es nach wie vor so bleibe. Weiter werde mittags die Kernzeitbetreuung bis 14 bzw. 15 Uhr angeboten und sofern genügend Anmeldungen folgen auch wieder bis 16.30 Uhr.

Ortsvorsteher Markmann merkte abschließend an, das Interesse bezüglich dem Anschauen der Räumlichkeiten nochmals separat abzufragen.

## 3 Information zu den Änderungen kommunalverfassungsrechtlicher Vorschriften

(Vorlage 25/2016)

Frau Gärtner verwies auf die Vorlage und zeigte anhand der beigefügten Präsentation die Änderungen der Gemeindeordnung auf. Zu Punkt 4 Ratssitzungen merkte sie an, dass es bisher nicht konkret geregelt war, wann genau die Sitzungsunterlagen den Mitgliedern zugegangen sein mussten. Nun jedoch sei geregelt, dass die Unterlagen 7 Tage vor der Sitzung zugegangen sein müssen, weshalb man künftig die Unterlagen für Baiertal nicht mehr dienstags (eine Woche vor der Sitzung) verschicke, sondern bereits Donnerstag/ Freitag zuvor.

Zu Punkt 6 fragte Ortschaftsratsrat Blaser an, ob die Jugendlichen dann selbst die ehrenamtliche Entschädigung überwiesen bekommen, oder an wen das Geld gehe.

Frau Gärtner erklärte, dass das Geld hier voraussichtlich die Eltern überwiesen bekommen, dies jedoch noch nicht abschließend geklärt sei.

Ortschaftsrätin Kammer fragte hierzu noch an, ob sich dadurch etwas für Baiertal ändere.

Frau Gärtner erklärte, dass dies nicht der Fall sei. Dies gelte für die Gesamtstadt.

Allerdings stehe es dem Ortschaftsratsrat natürlich frei bei Themen von Allgemeininteresse, weitere Jugendliche aus Baiertal zu beteiligen. Zu Punkt 8 Rechtswirksame Internetbekanntmachungen teilte sie mit, dass hier noch einige Fragen offen seien und man diese zunächst klären wolle, um dies dann abschließend zu beraten.

Ortschaftsratsrat Filsinger fragte hierzu an, ob die Tagesordnungen nicht an die Presse weitergegeben werden und diese dann „kostenlos“ berichten.

Frau Hobohm erklärte, dass grundsätzlich die öffentlichen Tagesordnungen an einen Presseverteiler verschickt werden, sodass diese sie zur redaktionellen Verwendung benutzen können.

Frau Gärtner fügte hinzu, dass es hier nur um amtliche Bekanntmachungen gehe, da diese auch vorgeschrieben seien. Weiter hielt sie fest, dass die Gemeindeordnung bereits gelte und umgesetzt werde und demnächst dann die erforderlichen Änderungen der entsprechenden Satzungen folgen.

Auf Anfrage von Ortschaftsratsrat Laier erklärte Frau Gärtner, dass bei einem Bürgerentscheid der Baiertal betreffe, die Anzahl der Wahlberechtigten der Gesamtstadt ausschlaggebend sei und nicht nur die der Baiertaler.

Da keine weiteren Fragen mehr vorlagen, nahm der Ortschaftsratsrat dies so zur Kenntnis.

#### **4 Verschiedenes**

(wurde nach TOP 5 behandelt)

- a) Ortschaftsrätin Eger merkte an, dass der Tagesordnungspunkt bezüglich „Verkehrsschau“ noch ausstünde und bat, diesen noch vor der Sommerpause auf die Tagesordnung zu nehmen. Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass dies noch erfolgen werde.
- b) Ortschaftsratsrat Laier teilte mit, in der Pfalz gewesen zu sein und dort eine tolle Beschilderung für Parkverbotszonen gesehen zu haben, vielleicht könnten die in Baiertal umgesetzt werden. Er werde diese per Email an Frau Hobohm senden. Ortsvorsteher Markmann teilte mit, diese dann vorab auch Frau Juhnke schon zukommen zu lassen, um es dann bei dem Verkehrspunkt anzusprechen.
- c) Ortschaftsrätin Kammer merkte an, dass die Verwaltung sich bitte das Wegkreuz am Akazienweg anschauen solle, der Sandstein sei schon sehr kaputt.
- d) Ortschaftsratsrat Blaser fragte an, wann in Baiertal die Gemarkungsreinigung stattfinden. Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass ihm dies noch nicht bekannt sei und nachgefragt werde.

#### **5 Kindergartenbedarfsplanung; hier: Situation Baiertal - Information**

(Vorlage 30/2016)

(wurde nach TOP 3 behandelt)

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass in Absprache mit Ortschaftsrätin Eger der Tagesordnungspunkt ergänzt wurde, da ihnen in der Gemeinderatssitzung aufgefallen sei, dass Baiertal hier tangiert werde. Es fehlen Plätze und unter anderem wurde angesprochen, dass eine Begehung am Metzgerschlag in Baiertal stattgefunden habe, wo ein Waldkindergarten angedacht werde. Leider konnten Frau Röntgen oder Herr Hoffner von der Verwaltung heute nicht zur Sitzung kommen, weshalb er selbst die Informationen dazu weitergeben werde.

Ortsvorsteher Markmann zeigte anhand der beigefügten Übersicht aus der Präsentation von Frau Röntgen „Ortsteile Ü3“, dass in Baiertal 20 Plätze für über 3-jährige Kinder fehlen. Weiter zeigte er anhand einer weiteren Übersicht „Ortsteile U3“, dass der Bedarf von 0-3 Jahren nur zu 15% gedeckt sei, wobei man hier beachten müsse, dass ein Anspruch nur für Kinder von 1-3 Jahren bestehe. Weiter merkte Ortsvorsteher Markmann an, dass die beiden Übersichten der Vorlage nicht beigefügt waren und diese noch an alle übersandt werden.

Die Information bezüglich eines Waldkindergartens habe Frau Röntgen erst am Tag der Gemeinderatssitzung bekommen, ihn aber dann vorab nicht informieren können.

Ortschaftsrätin Konrad fragte an, ob bei der Auflistung der U3 Plätze auch die Plätze des evangelischen Kindergartens berücksichtigt seien.

Ortsvorsteher Markmann stimmte dem zu.

Auf Anfrage von Ortschaftsrätin Kammer teilte Ortsvorsteher Markmann mit, dass die Maßnahmen bereits im Gemeinderat am 24.02.2016 beschlossen wurden. Weiter verlas er hierzu den Beschluss des Gemeinderates, welcher auch an alle mit den beiden Übersichten verteilt werde.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass er in der Gemeinderatssitzung auch überrascht war, als bekannt wurde, dass auch in Baiertal ein Standort für einen Waldkindergarten begangen wurde.

Ortschaftsrätin Eger fügte hinzu, dass diese Idee ja vor längerer Zeit schon im Ortschaftsrat angesprochen wurde, weshalb sie dann Ortsvorsteher Markmann angesprochen habe und der Punkt deshalb heute auch auf die Tagesordnung genommen wurde.

Ortsvorsteher Markmann teilte weiter mit, heute von Frau Röntgen eine Email erhalten zu haben, in dem Frau Thum von den Zipfelmützen mitgeteilt habe, dass sie sich nach Rücksprache mit dem Vorstand einen Standort in Baiertal vorstellen können. Als Standort würde hier vom FB 5 der Metzgerschlag in Betracht kommen.

Ortschaftsrätin Eger merkte an, dass sie auch Frau Röntgen gefragt habe, ob mit den beiden Baiertaler Trägern gesprochen wurde, ob eventuell auch eine Möglichkeit bestünde, die Fehlplätze aufzufangen. Dies sei erfolgt, jedoch wurde hier keine Möglichkeit gesehen, dies irgendwie abzufangen.

Ortsvorsteher Markmann teilte weiter mit, dass er auch nochmal mit Frau Hach vom evangelischen Kindergarten gesprochen habe und ihr das nicht so klar war. Ebenfalls habe er heute mit der Nachfolgerin vom katholischen Kindergarten, Frau Weigel gesprochen und sie darüber informiert, dass 20 Plätze fehlen und die Quote nur zu 15 % gedeckt werde.

Auf die Anfrage von Ortschaftsrätin Konrad, dass die Quote nur statistisch sei und ob es dazu auch Bedarfsanmeldungen gäbe, teilten Ortschaftsrätin Eger und Ortschaftsrat Laier mit, dass es an beiden Kindergärten Wartelisten gäbe.

Ortschaftsrat Filsinger merkte an, dass man dann ja von 2 Gruppen spreche, eine Ü3 und eine U3 die fehle.

Dem stimmte Ortsvorsteher Markmann zu und merkte an, dass hier die eventuellen Flüchtlingskinder noch nicht eingerechnet seien. Weiter fügte er hinzu, dass es ein großer Bedarf sei und man dies hätte hier im Ortschaftsrat schon lange klären können.

Ortschaftsrätin Eger merkte an davon auszugehen, dass man sich hier im Ortschaftsrat einig sei, dass Kindergartenplätze für alle Baiertaler Kinder vor Ort gewollt seien.

Ortschaftsrat Laier teilte mit, dass dies auf alle Fälle gewollt sei, solange es hier auch eine Grundschule gäbe.

Ortschaftsrätin Eger teilte weiter mit, dass eigentlich nur die Möglichkeit bestehe einen eigenen Kindergarten zu erweitern oder einen Neuen zu schaffen.

Ortsvorsteher Markmann merkte an, dass er dies hier schon diskutieren wollte in Verbindung mit dem Schulareal und es bisher nicht gewollt war. Allerdings werde man darüber noch diskutieren müssen wie weiter vorgegangen werden solle.

Ortschaftsrat Schäfer teilte mit, als Personalvertretung im PZN sehr überrascht gewesen zu sein, von der Schaffung von 20 Plätzen auf PZN Gelände gelesen zu haben. Dies haben sie für ihre Mitarbeiter schon lange auf der Agenda. Fest stünde, dass dies-

bezüglich sicher einiges an Gegenwind kommen werde, da bisher vom PZN niemand etwas davon wusste. Er merkte weiter an, dass damals PZN Gelände für einen Kindergarten der Stadt zu Verfügung gestellt wurde mit der Option, dass Mitarbeiter/-innen des PZN's diesen zu vergünstigten Optionen nutzen können. Dies war zunächst der Fall, bis irgendwann die Gebühren immens nach oben angepasst wurden und die Regelung anscheinend nie schriftlich fixiert wurde.

Abschließend hielt Ortsvorsteher Markmann fest, dass die Information wichtig war und man über die Planungen Bescheid wisse. Über neues werde er den Ortschaftsrat dann wieder informieren.

**Niederschrift genehmigt, Baiertal den 12.04.2016**

---

Karl-Heinz Markmann  
Ortsvorsteher

---

Gisela Konrad  
Urkundsperson

---

Nadia Hobohm  
Schriftführerin

---

Günter Lutz  
Urkundsperson